

Zwischen den Römern und Albanern war, wie die Alten erzählten, ein Krieg ausgebrochen. Als die beiden Heere einander gegenüber standen, wurde der Vorschlag gemacht, daß statt einer Schlacht ein Zweikampf entscheiden sollte. Sieg oder Niederlage von je 3 Gewählten sollten dem angehörigen Volke gelten. In jedem Heere wurden drei Brüder bestimmt, im Heere der Albaner die Curiatier, in dem der Römer die Horatier. Im tapfern Gefechte wurden die Albaner verwundet, zwei Römer aber getödtet. Da floh der dritte, der noch unverletzt war. Plötzlich aber kehrte der Flüchtling wieder um und stürzte sich auf die Feinde. Schlaue hatte er die Gegner von einander trennen wollen und nun stach er sie vereinzelt nieder. Die Albaner erklärten sich darauf als unterthänig. Da der Sieger in Rom einzog, machte ihm seine Schwester bittere Vorwürfe, weil er ihren Bräutigam, einen der Curiatier, ermordet habe. In seiner Wuth durchbohrte er sie mit dem Dolche. Darum verurtheilte der Senat den Verbrecher zum Tode. Auf Bitten des jammernden Vaters, der an einem Tag drei Kinder verloren hatte, wurde er zwar begnadigt, mußte jedoch unter einem Galgen hindurchkriechen.

In der Republik Rom gab es allerlei bürgerliche Zwiste. Die Bewohner theilten sich in Patrizier, den Erbadel und in Plebejer, den Mittel- und Arbeiterstand. Dieser mußte hohe Steuern bezahlen, unentgeltlich Kriegsdienste leisten und hatte fast keine Rechte. So zogen einmal die gedrückten Plebejer aus der Stadt auf den heiligen Berg. Ein beamteter Redner Menenius Agrippa machte den Sühneversuch und erzählte folgendes Gleichniß. Die Glieder empöreten sich einst gegen den Magen, weil er nur verzehre und genesse, während sie streng arbeiten mühten. Nun enthielt sich der Mund jelicher Speise und die Hände und Füße reisten sich nicht mehr. Dadurch schrumpfte der Magen allerdings zusammen, aber auch alle Glieder des Leibes wurden matt und schwach. Die Plebejer erkannten das Wahre dieser Vorstellung. Es wurden ihnen Erleichterungen bewilligt; sie durften Volkstribunen in den Senat wählen und so kehrten sie wieder zu ihrer bürgerlichen Thätigkeit zurück. (Coriolan, 12 Gesetztafeln, Fabricius und Pyrrhus.)

Die Kriege, welche die Römer mit den Karthagern führten, heißen die punischen. Karthago, eine mächtige, reiche Handelsstadt mit großem Gebiet, lag auf der Nordküste Afrikas, unweit vom heutigen Tunis. Der 1 punische Krieg 264 — 241 v. Chr. begann in Sizilien (Regulus). Zwanzig Jahre darnach eroberte der karthagische Feldherr Hannibal Südspanien, zerstörte Sagunt, drang über die